



Basel, 13.6.2023

MEDIENMITTEILUNG

Vorankündigung: Jubiläumsfestival zum 30-jährigen Bestehen des «Werkraum Warteck pp»

15. bis 17. September 2023

Im gesamten Werkraum Warteck pp, Burgweg 7-15, 4058 Basel

Am Wochenende vom 15. bis 17. September 2023 findet in den Räumen der ehemaligen Brauerei Warteck ein öffentliches Festival statt. Wir feiern das 30-jährigen Bestehen des «Werkraum Warteck pp», der seit 1993 Mittelpunkt für ein Miteinander von Kunst- und Kulturschaffenden, Handwerker:innen, Gastronom:innen, Organisator:innen und Kreativen aller Sparten ist.

Der «Werkraum Warteck pp» (WWpp) wird seit 30 Jahren durch einen selbstverwalteten und unabhängigen Verein gestaltet und weiterentwickelt. Seine heutige Form ist vielen engagierten Menschen, deren Überzeugungskraft, Experimentierfreude und Hartnäckigkeit zu verdanken. Ihr Glaube an das «pp», das «permanente provisorium», wird in Form eines stetigen Wandels bis heute weitergeführt.

Damit schafft der WWpp einen kulturellen und sozialen Mehrwert für Basel – und darüber hinaus. Das möchten wir mit allen Mitstreiter:innen, Neugierigen, Nachbar:innen, Unterstützer:innen und Kulturliebhaber:innen feiern. Gleichzeitig möchte der Verein WWpp, der für den Erhalt und Betrieb der Räume der ehemaligen Brauerei zuständig ist, der Basler Bevölkerung für die Unterstützung über die letzten 30 Jahre hinweg danken. Mit dem Jubiläumsfestival laden wir die Öffentlichkeit aktiv zu uns ins Haus ein; der Eintritt ist frei und alle sind herzlich willkommen.

Das Fest findet von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag (15.-17. September 2023) statt und bietet einer breiten Öffentlichkeit einen Einblick in das vielfältige Schaffen in unserem Haus. Mitglieder des Vereins WWpp sowie die im Haus ansässigen Projekte werden die Räume der ehemaligen Brauerei bespielen. Dabei arbeiten sie, ganz im Sinne der Werkraumidee, mit Kulturschaffenden aus Basel und darüber hinaus zusammen. Geplant sind Konzerte, Workshops, Performances, Partys, Kinderprogramme, Kulinarik, Filme, Tanz und vieles mehr. Das offizielle Programm wird Ende Juli auf unserer Webseite, über Instagram sowie mit Plakaten und Flyers in Basel kommuniziert. Zugleich wird eine Publikation zum WWpp erscheinen, es findet ein Podium zu selbstverwalteten Freiräumen statt und wir laden Kulturtäter:innen anderer innovativen Projekte in Basel zu uns ins Haus ein.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung während des Jubiläumsjahrs und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Kontakt: Christine Braun, Ko-Büro / Sekretariat Verein Werkraum Warteck
info@werkraumwarteckpp.ch, +41 61 693 34 39

Pressebilder zum Download finden Sie hier: https://www.werkraumwarteckpp.ch/wp-content/uploads/2023/06/warteck_wwpp_30-jubilaum.zip

Mit herzlichem Dank für die Unterstützung:

Christoph Merian Stiftung

Fonds WWpp

Stiftung Edith Maryon

Stiftung zur Förderung der Lebensqualität in Basel und Umgebung

Sulger-Stiftung

Basler Kantonalbank

Über den «Werkraum Warteck pp»

Vor 30 Jahren wurde dank dem positiven Volksentscheid der Basler:innen im Jahr 1993 die Grundlagen für eine erfolgreiche soziokulturelle Verwendung der ehemaligen Bierbrauerei nach der Werkraumidee gelegt. Der Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Warteck-Brauerei war damit gesichert und an eine nichtkommerzielle Nutzung gebunden. Im selben Jahr zogen einige Kulturschaffende, Visionär:innen und Handwerker:innen in die noch unbewohnbaren Räume der ehemaligen Brauerei ein. Sie suchten vor allem eines: Freiraum, in dem (fast) unabhängig von wirtschaftlichen Zwängen und sozialen Konventionen experimentiert, sinniert und kreiert werden konnte. Erste Konzepte zur Nutzung wurden ausgearbeitet, erste Bauarbeiten zur Instandstellung des Gebäudes durchgeführt. Anfang 1994 wurde der Verein Werkraum Warteck pp gegründet. Die wenigsten hätten damals wohl gedacht, dass daraus einmal eine feste Grösse im Kulturleben Basels wird. Damals, als «Alternativkultur» für die meisten Menschen noch ein Schimpfwort war – und «Kulturmanagement» ein Fremdwort.

Der Werkraum ist der Mittelpunkt für ein Miteinander von Kunst- und Kulturschaffenden, Handwerker:innen, Gastronom:innen, Organisator:innen und Kreativen aller Sparten. Seine heutige Form ist vielen engagierten Menschen, deren Überzeugungskraft, Experimentierfreude und Hartnäckigkeit zu verdanken. Eine Übersicht der über 50 Projekte in 44 Räumen finden Sie hier: www.werkraumwarteckpp.ch/projekte/

Das Gebäude der ehemaligen Brauerei Warteck, gegründet 1889 als AG Bierbrauerei zum Warteck B., ist im Besitz der Stiftung Kulturraum Warteck, welche sie an den Verein Werkraum Warteck pp bis mindestens 2044 vermietet. Der Verein trägt als Baurechtnehmerin die Verantwortung für den Unterhalt und Erhalt des zum Teil denkmalgeschützten Gebäudes. Der grösste vermietete Raum hat 290m² Fläche (Sudhaus), der kleinste 35m² (Atelier) Fläche.

Der Verein Werkraum Warteck pp ist selbstverwaltetet, unabhängig und gemeinnützig. Der Verein vermietet die einzelnen Räume in Rohzustand ohne Profit. Die Durchmischung diverser Tätigkeitsbereiche, der gegenseitige Austausch und die Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit stehen im Zentrum. Der Glaube an das «permanente provisorium» (pp) wird in Form eines stetigen Wandels weitergeführt. Aktuell besteht der Verein aus 134 Mitgliedern. Mehr dazu: www.werkraumwarteckpp.ch/idee-und-organisation/

Die Menschen beteiligen sich als Vereinsmitglieder an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Werkraums Warteck pp. Sie arbeiten in übergreifenden Projekten, in Arbeitsgruppen oder im Vorstand mit. Dieses Miteinander ist die Voraussetzung für die Umsetzung der Werkraum-Philosophie. Mehr dazu: www.werkraumwarteckpp.ch/leitbild/

Der Fonds des Werkraum Warteck pp ist ein ideelles Engagement des Vereins. Die finanziellen Mittel stellt der Verein aus einem Teil der Mieteinnahmen für kulturelle Projekte zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe aus dem Umfeld des WWpp wählt aus eingegangenen Dossiers Projekte aus und lanciert eigene Kultur- und Vermittlungsinitiativen. Damit sollen die Leitideen des Werkraum Warteck pp nach aussen getragen und die Interaktion mit der Region Basel gefördert werden. Mehr dazu: www.werkraumwarteckpp.ch/fonds/

Die Geschichte des Werkraum Warteck pp führt auf die Ansätze von soziokulturellen Initiativen der Jugendbewegung der 1980er-Jahren zurück. Die AJZ-Häuser und die Alte Stadtgärtnerei waren

Vorgänger vom WWpp. Die ehemalige Brauerei zum Werkraum zu machen war eine Vision des Kulturvermittlers Jakob Tschopp und des Architekten Roger Diener. Dieser konnte die Warteck Invest AG für eine Wohn- und Büroüberbauung gewinnen, welche den Erhalt und die Umnutzung der 1990 stillgelegten Brauerei einschloss. Inkognito geführte Verhandlungen zwischen Jakob Tschopp, der Warteck Invest AG und der Basler Regierung ebneten den Weg dafür. Die Beteiligten des ehemaligen Werkraum Schlotterbeck erarbeiteten ein Nutzungskonzept. 1993 kam es zu einer Volksabstimmung, welche den Erhalt des Brauereigebäudes an eine unkommerzielle, sozio-kulturelle Nutzung band und gleichzeitig den Bau der Warteckhof-Überbauung durch die Warteck Invest AG ermöglichte. 1993 zogen die ersten Nutzer:innen in den Werkraum Warteck pp ein und errichteten eine Bauhütte. Die Warteck Invest AG schenkte das Gebäude 2003 der eigens dafür neu gegründeten Stiftung Kulturraum Warteck. Der Verein Werkraum Warteck pp blieb weiterhin Mieter. 2014 übernahm der Verein das Gebäude von der Stiftung im Baurecht. Im selben Jahr erfolgten der Umbau und die Nutzbarmachung des Malzsilos mit der meistfotografierten Treppe Basels.

Mehr zur Geschichte: www.werkraumwarteckpp.ch/geschichte/